



4.6 SELFMADE - inklusiver Makerspace

Themengruppe 4

Experimentelle Stadt - Debattenraum und Reallabore für offene Fragen in der Stadtgesellschaft

Projektbeschreibung

SELFMADE ist ein inklusiver Makerspace im „Büro für Unterstützte Kommunikation (UK-Büro)“ in der Dortmunder Leuthardstraße. Dort werden innovative Ansätze zur Steigerung der Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigungen mit Hilfe von 3D-Druck entwickelt.

Für Menschen mit Beeinträchtigungen ist der 3D-Druck interessant, weil er eine sehr individualisierte „Produktion“ gestattet – eine Herstellungsweise, die viel besser als die industrielle Serienfertigung geeignet ist, individuelle Bedarfe zu berücksichtigen.

An Aufbau und Betrieb des Makerspace waren/sind Akteure aller gesellschaftlichen Sektoren beteiligt. Kooperationspartner im BMBF-geförderten Projekt SELFMADE waren: TU Dortmund (sfs, Reha-Fakultät), Hochschule Ruhr West, AWO, Bethel-regional.

Der Dortmunder MakerSpace steht allen Interessierten offen! Jeden Donnerstag von 10-18 Uhr kann in der Leuthardstraße 13 getüftelt werden.

Projektziele

- Menschen mit Behinderungen drucken selbst Objekte, die ihnen in ihrem Alltag helfen
- Pilotprojekt für weitere inklusive MakerSpaces

Meilensteine/Zeitplan

Das Entwicklungsprojekt dauerte von März 2017 bis September 2018.

„Inklusives Making“ wurde seitdem als F&E Schwerpunkt an TU Dortmund / sfs sowie der Hochschule Ruhr West etabliert.

Mitwirkende

Ansprechpartner*in

Hendrike Struck, AWO

Partner*innen

- WAD Werkstätten der Arbeiterwohlfahrt Dortmund
- TU Dortmund, Fakultät Rehabilitationswissenschaften
- TU Dortmund, Sozialforschungsstelle



DORTMUND.
EINE STADT. VIEL WISSEN.

Stadt Dortmund

